

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	9
Bemerkungen zu den Quellen, Übersetzungen und zur Zitierweise.....	11
EINLEITUNG.....	15
1. Kausalität und Teleologie als philosophischer Problemkomplex	15
2. Zu Aufbau und Ziel dieser Untersuchung.....	26
3. Leibniz in seiner Tradition.....	34
3.1. Antike Grundlegungen.....	35
3.2. Der Einfluss des Christentums: Die Welt als Schöpfung.....	51
3.3. Neuzeitliche Positionen: zwischen Materialismus und Moral.....	55
3.4. Leibniz' Philosophie: Eine einleitende Übersicht.....	63
TEIL I: Grundlegende Prinzipien	73
1. Der Satz vom Grund	73
1.1. Der Satz vom Grund als zentrales Prinzip der Philosophie	73
1.2. Was bedeutet „ratio“?.....	76
1.3. Die verschiedenen Sätze vom Grund.....	80
2. Gott will nichts ohne Grund – <i>Deus nihil vult sine ratione</i>	85
3. Der Grund der Dinge	93
3.1. <i>Ratio</i> als Existenzgrund	95
3.2. <i>Ratio</i> als Finalursache.....	102
4. Notwendige und hinreichende Gründe	108
TEIL II: Theorie der <i>requisita</i>	119
1. <i>Requisita</i>	119
1.1. <i>Requisita</i> als Teile.....	119
1.2. <i>Requisita</i> als Ursachen.....	132
1.3. <i>Requisita</i> als Denk- und Beweisbedingungen.....	147
2. <i>Praedicatum inest subjecto</i> – Beweisbarkeit und Wahrheit.....	152
2.1. <i>Requisita</i> als einfache Begriffe	152
2.2. Analytische Wahrheit.....	156
2.3. Vollständige Begriffe	159
2.4. Rationale Prinzipien des Weltgeschehens.....	165

TEIL III: Einfache Substanzen	171
1. Grundprobleme der Substanzenlehre bei Leibniz.....	171
1.1. Phänomenalismus und Theorie der körperlichen Substanzen.....	172
1.2. Phänomenale und metaphysische Beschreibung	182
2. Die Theorie der einfachen Substanzen.....	188
2.1. Einfache Substanzen und die Repräsentation der Welt.....	188
2.2. Die Phänomenalität der Körper	202
2.3. Einfache Substanzen und ihre Körper.....	210
2.4. Die prästabilisierte Harmonie der Substanzen.....	217
3. Die Grenzen der Monadenlehre	225
TEIL IV: Kraft und Materie	233
1. Einige Grundprobleme der Bewegungslehre	233
2. Die Grundbegriffe der Dynamik	239
2.1. Conatus und Impetus, lebendige und tote Kraft.....	240
2.2. Die ursprüngliche Kraft (<i>vis primitiva</i>).....	254
2.3. Die abgeleitete Kraft (<i>vis derivativa</i>).....	258
2.4. Der Appetitus als Grund aller Kräfte	265
3. Die Materiebegriffe.....	270
3.1. Die Erstmaterie (<i>materia prima</i>).....	271
3.2. Die zweite Materie (<i>materia secunda</i>).....	273
3.3. Materie und Form	275
3.4. Die individuelle Substanz als Grund aller Materie	282
TEIL V. Substanzen und ihre Körper	285
1. Die körperliche Substanz	285
2. Das Problem der Einheit	296
2.1. Die Entelechie.....	297
2.2. Die Mereologie der körperlichen Substanz.....	300
3. Körper und Seele.....	311
3.1. Das substanzielle Band	311
3.2. Dominanz durch Perfektion	314
3.3. Die prästabilisierte Harmonie von Seele und Körper.....	318
4. Substanzielle Aktivität als Grund transitiver Kausalität	323
5. Die Lehre von den zwei Reichen	326
6. Schlussbemerkung	332
TEIL VI: Leibniz' Theorie der Organismen.....	335
1. Der Organismus: Zwischen Empirie und Metaphysik.....	335
2. Organismen: Von Menschen, Tieren und anderen Maschinen.....	342
2.1. Die Aktivität des organischen Körpers	348

2.2. Die Substantialität des Organismus.....	354
2.3. Die unendliche Strukturiertheit des Organismus	361
2.4. Das Streben nach Perfektion	366
3. Die Erklärungskapazität von Leibniz' Organismusbegriff	372
TEIL VII. Freiheit in der Monadenlehre	375
1. Einführung in den Problemkontext	375
2. Überblick über den Freiheitsbegriff bei Leibniz.....	381
3. Freiheit und Determination	386
4. <i>Appetitus rationalis</i> : Die Freiheit des Menschen.....	395
5. Schlussbemerkung	405
Bibliographie.....	409
Primärtextausgaben von Leibniz und Übersetzungen.....	409
Sekundärliteratur zu Leibniz.....	410
Sonstige Literatur.....	416